

Ein bibelfester Landschulmeister.

(Fortsetzung.)

Wie ein Lauffeuer hatte sich die wichtige Kunde durch ganz Hirschthal verbreitet, die Weiber standen vor den Thüren und schrien: „Schlagt sie nieder!“ Ja, als einige hörten, daß die Zigeuner Birnen gegessen, hätten sie dieselben schon lieber an den nächsten Bäumen hängen sehen. Niemand erinnerte sich der Worte des Herrn: „Mich hat gedürstet, ihr habt mich getränkt; mich hat gehungert, ihr habt mich gespeist; was ihr gethan habt, das thut auch dem geringsten eurer Mitmenschen und mein himmlischer Vater wird es euch hundertfältig vergelten.“ Nein, nicht einer der Bewohner Hirschthal's erinnerte sich dieser schönen Worte; es waren schlechte Christen, sie hatten verhärtete Herzen.

Während sie sämmtlich den Hohlweg hinter dem Dorfe, der ins Reithal führt, hinaussteterten, erzählte Christian alles umständlich. Vater Lörich maßigte seine Schritte und sagte: „Merkt gut auf, Leute! Wenn das Gesindel Widerstand leisten will, so hauen wir sie nieder; geh'n sie aber gutwillig, so werden wir sie vor uns herstoßen, wie eine Heerde Ziegen. Caspar bleibt rechts am Abhang, Jörg' links, ihr Anderen kommt hinten nach. Da der Alte schon so schwach und gebrechlich ist, so könnte er leicht unter unseren Händen den letzten Athemzug thun; wir müssen daher auf unserer Huth sein. Das wäre eine üble Geschichte und könnte uns theuer zu stehen kommen. Nehmt euch also in Acht! Wir werden sie sämmtlich ins Dorf bringen und im Amthaus einsperren; die Fenster sind vergittert, es wird uns Keiner entrinnen, ich sehe euch gut dafür. Morgen werde ich den Gemeinderath versammeln, um zu berathschlagen, was man mit dem Gesindel machen soll. Lange können wir sie nicht behalten; der Raum im Gefängniß wird uns ja für das übrige Gesindel schon zu klein, besonders zur Zeit der Ernte.“

Alle Anwesenden fanden, daß der Herr Richter ganz richtig argumentirt habe. Als die Karawane auf der Anhöhe angekommen war, sahen sie die Zigeuner etwa hundert Schritte entfernt am Fuße des Felsabhanges. Das Feuer loderte noch immer. Einige schliefen hingestreckt auf das Moos. Als sie jedoch das Bellen der Hunde vernahmen, erhoben sie sich sämmtlich, um zu sehen, was da käme. Die Alte mit flatternden grauen Haaren ergriff mit ihrem dürren Arme einen flackernden Tannenbrand und schritt den Zurückgehenden mit furchtbarem Miene entgegen.

Es währte nicht zwei Minuten, so sprangen die drei Hunde der große eisengraue und die zwei braunen mit Wolfesköpfen, um sie herum. Sie sprangen so hoch, als die Flamme züngelte mit entsetzlichem Gebelle, welches durch das Echo des Reithales noch vervielfacht wurde — der ganze Wald schien erwacht und in Aufruhr versetzt. Die Alte aber, ihren Feuerbrand durch die Luft schwingend, verrieth keine Furcht und als Vater Lörich zuerst vortrat, rief sie ihm zu: „Kommst Du, Deine Hunde mit dem Fleische von Greisen und Kindern zu nähren?“

Der Ton ihrer Stimme sowie ihre ganze Erscheinung hatte etwas so Grauenhaftes, daß die Reihe sich zu fürchten bei Lörich begann. „Nein,“ sprach er, ängstige dich nicht Alte, wir wollen nur, daß Ihr mit uns kommt.“

Und sich gegen Fröhlich und Bastian wendend, fuhr er fort: „Rüft doch eure Hunde zurück; ist das eine Art, mit den Leuten zu verkehren, daß man Hunde auf sie losläßt?“

Zwei kräftige Pfliffe und die Thiere krochen brummend zurück, während die ganze, mit Knütteln und Heugabeln bewaffnete Truppe vor die Zigeuner hintrat. Die Bauern betrachteten das Volk ganz verwundert, besonders den Alten, den ein junges Weib am Felsen aufrecht hielt, der Flamme gerade gegenüber. Zwei junge Zigeuner holten den Schießfarrn, um ihm ein Lager zu bereiten.

Die Dorfbewohner, welche gekommen waren, die Leute niederzuschlagen, wurden ganz nachdenklich; Lörich's zwei Knechte konnten ihre Blicke gar nicht abwenden von den hübschen braunen Mädchen, welche ihrerseits die Burschen unverwandt mit ihren schwarzen Augen betrachteten.

Endlich sagte Schulkmeister Sebastian Mug, welcher sich die Stirne mit seinem carrirten Schnupstuch abtrocknete und seinen Dreispitz wieder aufsetzte, mit erstem Tone: „Hier wiederholen sich die Begebenheiten der Bibel, ohne der Heiligen Schrift nahetreten zu wollen, wohlverstanden. Seht hier ist Vater Jakob, zu Dreiviertel blind und leicht fähig, Jakob statt Esau zu segnen. Hier Rachel und Lea. Sie haben keine gold'nen Spangen und Armbänder, ihr Vater hat keine Heerden; aber gleichviel, nachdem sie Alles

zusammenraffen, was ihnen unterkommt, und da sie die nächstbesten Heerden als die Ihrigen betrachten.“

Lörich, diese Rede hörend, wurde sich seiner Würde bewußt, nahm plötzlich seine Amtsmiene an und zur Alten gewendet, begann er das Examen: „Erster Artikel: Woher kommt Ihr und wohin geht Ihr?“

„Wir kommen aus Freeland bei Neustadt“ antwortete die alte Zigeunerin, „und gehen ins Elsaß zum Jahrmarkt.“

„Gut — Ihr seid also fortgezogen, Euer ganzes Dorf mit einander?“

„Ja,“ sprach sie, „und wir führen unseren ganzen Bedarf für den Weg mit uns.“

„Ha, ha! Euren Bedarf, der besteht in Euren Posaunen und Clarinetten,“ sagte der Richter; „ja — ja — und in Erdäpfel, mit Allem, was Euch unter die Hände kommt. — Wir leben nicht mehr zur Zeit Adam's, Alte. Frisch, frisch vorwärts!“

„Jetzt hob der Greis mit kläglichem Stimm an: „Richter, Du thätest besser, uns unsere Wege ziehen zu lassen. Der Vogel in der Luft ist frei, hinzuziehen, wohin sein Flug ihn treibt, warum sollten wir es nicht sein?“

„Ihr werdet vor uns hergehen,“ schrie ihn Lörich an; „man verbrennt nicht ungestraft das Holz der Gemeinde wie Stroh und man verwüftet nicht das Obst unserer Bäume, ohne zu zahlen. Die Menschen sind keine Vögel. Vorwärts — macht daß Ihr weiter kommt.“

Der alte Zigeuner antwortete nicht weiter, sondern streckte sich auf seinen Karren. Die Weiber warfen noch einige Lumpen über ihn, um ihn besser zu wärmen. Dann kam ein großer Bursche herbei, faßte den Karren und legte damit die ganze Truppe in Bewegung. Caspar und Jörg', brennende Tannenäste tragend, hielten sich zu beiden Seiten des Abhanges, hinterher zogen der Gelbhüter und die Anderen.

Die Zigeuner, Weiber, Burschen und Mädchen, blieben eng geschaart: die Einen trugen ihre Kinder, die Anderen ihre Instrumente.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Wien, 7. Aug. Hier ist vorgestern der unerhörte Fall vorgekommen, daß ein Locomotivführer zu dem Zwecke, seinen Heizer zu tödten, absichtlich einen Zusammenstoß seiner Maschine mit einem Personenzuge herbeigeführt hat: der Heizer ist schwer, der Führer leicht verwundet, der Zug ist durch die Geistesgegenwart seines Führers ohne erheblichen Schaden davongekommen. Der Schuldige ist in Untersuchung. Der Heizer soll in einem strafbaren Verhältnisse zu der Frau des Locomotivführers gestanden und letzterer nach eigenen früheren Aeußerungen dem Heizer nach dem Leben getrachtet haben. Vor dem Untersuchungsrichter erklärte jedoch der Locomotivführer, er sei durchaus unschuldig, falsche Weichenstellung habe den Zusammenstoß verursacht, bei welchem sein Leben nicht minder als das des Heizers gefährdet gewesen sei.

Ein Strikeversuch höchst komischen Ausganges hat der Gänsehirt in Kl. Zschöpen bei Wurzeln unternommen; sofortige Lohnerhöhung oder Amtsantritt lautete das Ultimatum, welches er der Gemeinde stellte. Letztere lehnte die Erhöhung der Civilliste ab. Am andern Morgen erschienen die Retter des Capitols in gewohnter Weise auf dem Anger, nicht aber ihr Führer. Große Unruhe, Unordnung unter den gesiederten Schwärmern. Irrend eilen einige Schreihäse nach dem Dorfe zurück. Da fühlt der strittende ein menschliches Rühren, stellt sich sofort an die Spitze der verwaisten Gänse und erklärt der Gemeinde, daß er sein Entlassungsgesuch zurückziehe, „denn das arme Viehzeug thäte ihm zu leid.“ — Bravo!

Charade.

Im December könnt' die erst' Ihr finden,
Doch nur da, wo er zu Ende geht;
Und beschaut Ihr dann Euch einmal noch die Linden,
Ist's die zweite, die zuerst Ihr seht.
Schönes mancher Art enthält das Ganze,
Königlich von Königen geschmückt,
Bietet es in einem bunten Kranze,
Was das Auge, was den Geist entzückt.

Auflösung der Charade in No. 92:
Morgarien.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.
(Hiezu eine Beilage: „Der Generalanzeiger für Württemberg.“)

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 96.

Samstag den 17. August

1872.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Procuristen; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	12. Juli 1872.	Louis Arnold in Schorndorf.	—	Geldsch. in Folge Verkaufs des Geschäfts. Neu: s. unten.
		Ferdinand Theurer in Winterbach.	—	Erloschen in Folge Veräußerung des Geschäfts.
		A. Kinkelbach daselbst, Eisen-, Ellenwaaren- und Speccerei-Geschäft.	Emil Albert Kinkelbach, Kaufmann in Winterbach.	
		Christian Bauerle in Schorndorf, Eisen-, Garn-, Colonialwaaren- und Landesproduktengeschäft.	Christian Friedrich Bauerle, Kaufmann in Schorndorf.	
		Gartenmöbelfabrik Schorndorf. Fabrik eiserner Möbel in Schorndorf.	Louis Arnold, Kaufmann in Schorndorf.	Procurist: der Sohn des Inhabers Karl Arnold, Kaufmann in Schorndorf.

J. B.: Oberamtsrichter Neuling.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Procuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	12. Juli 1872.	Gebr. Gabler in Schorndorf.	Als weiterer Theilhaber vom 1. Juli 1872 an ist (mit Vertretungsbefugniß) eingetreten: Ferdinand Gabler, jun., Ingenieur von Schorndorf, Sohn des seitherigen Gesellschafters Ferdinand Gabler sen.	Handelsreg. des Oberamtsgerichts Neulingen Abth. II Bd. I Bl. 52.
		Aktienverein zum Bruderhaus in Neutlingen; Zweigniederlassung in Birkenweilsbuch, O. Schorndorf.	Geldsch. in Folge Geschäftsveräußerung laut Mittheilung des Oberamtsgerichts Neulingen.	

J. B.: Oberamtsrichter Neuling.

Oberamtsgericht Schorndorf. **Nachtrag zu der Anzeige eines Raubs.**

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 10. d. M. in Betreff des an dem Fuhrmann Christian Seemüller von Hausersbrunn verübten Raubs wird nachträglich weiter bemerkt: daß das Verbrechen zwischen Schorndorf und Hebsack verübt wurde, die Baarschaft des Verübten in einem 10 fl.-Schein Papiergeld, 8 preuß. Thaler, 1 Friederichsd'or und einigen Gulden Münze bestand und wahrscheinlich im Ganzen nur 35-40 fl. betragen hat. Das Geld befand sich in einem ledernen Zugbeutel, an welchem der Boden gestickt ist.

Der Mantel und der Hut wurden in dessen wieder aufgefunden.

Schorndorf den 12. Aug. 1872. Königl. Oberamtsgericht. **Riefing.**

Schorndorf. Peter Schauble, Schneider von hier, verkauft nächsten

Montag den 19. d. M. Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich: 1/2 M. 37,5 Mth. Wiese in der obern Au, neben Postknecht Kübler und Wgtr. Nlg.

wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. August 1872.

Stadtschultheißenamt. **Brach.**

Revier Geradstetten. **Holz-Verkauf**

Am Mittwoch den 21. August aus Notherein und Sonnenberg:

9 Nadelholzbaumstämme mit 3,6 Fm., 9 Gerüststangen und 18 Nm. Laub- und

Nadelholz-Scheiter und Prügel. Zusammenkunft Abends 5 Uhr am Forstbrunnen.

Den 16. August 1872. K. Revieramt.

Schorndorf. **Winter-Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Winter-Schafwaide, welche 250-280 Stück Schafe ernährt, wird am nächsten Mittwoch den 21. d. M.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet.

Auswärtige haben Vermögenszeugnisse aufzuweisen. Den 14. August 1872.

Gemeinderath. Vorstand Deutel.

Schorndorf. Einen Morgen breiten Klee hat zu verkaufen Christian Rommel.

Schorndorf. Einige Bürger hätten den Wunsch, es möchte sich hier ein Verein von Güterbesitzern bilden, ähnlich wie in Heilbronn und andern Städten, die sich zur Aufgabe machten, Alles was zur Beförderung unserer engern Landwirtschaft dient, gemeinsam zu beraten; dabei könnte jährlich einmal in offener Versammlung besprochen werden, was der hiesigen Landwirtschaft, besonders aber dem Weingärtnerstand zum Vortheil und Nachtheil ist, um dasselbe dann höheren Orts zur Geltung zu bringen.

Zugleich könnte auch gefordert werden, daß auf die Winterabende gute landwirtschaftliche Schriften angeschafft würden, die im Verein circulirten.

Sollten sich hiefür Güterbesitzer interessieren, so werden dieselben gebeten, mündlich oder schriftlich ihre Namen zu zeichnen bei dem hiez zu beauftragten J. Fr. Kieß jr., Seifenfabr.

Schorndorf. Dreifädige **Woll-Preßtücher** in bester Qualität sind zu haben bei **Christian Ziegler,** Seiler.

Schorndorf. **Fliegenpapier** empfiehlt Buchbinder **Euchner.**

Schorndorf. **Malztreber** sind wieder zu haben in der Brauerei von **Albert Grossmann.**

Schorndorf. **Malztreber** ist bei mir wieder fortwährend zu haben. **Jakob Fuchs** z. Löwen.

Schorndorf. Nächsten Sonntag ist guter **neuer Most** pr. Liter 8 Kr., sowie alle Sorten **Wärste** nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** zu treffen.

Fris zum Köhln. Auch ist bei Obigem ein helzbares Zimmer für einen lebigen Herrn sogleich zu beziehen.

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 3 halben Morgen verkauft Erb, Schneider.

Schorndorf. **Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 20. August werden im Stadtwald verkauft: 20 Raummeter gemischte Scheiter und Prügel und 1000 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Eichenbachbrücke. Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Einige Bürger hätten den Wunsch, es möchte sich hier ein Verein von Güterbesitzern bilden, ähnlich wie in Heilbronn und andern Städten, die sich zur Aufgabe machten, Alles was zur Beförderung unserer engern Landwirtschaft dient, gemeinsam zu beraten; dabei könnte jährlich einmal in offener Versammlung besprochen werden, was der hiesigen Landwirtschaft, besonders aber dem Weingärtnerstand zum Vortheil und Nachtheil ist, um dasselbe dann höheren Orts zur Geltung zu bringen.

Zugleich könnte auch gefordert werden, daß auf die Winterabende gute landwirtschaftliche Schriften angeschafft würden, die im Verein circulirten.

Sollten sich hiefür Güterbesitzer interessieren, so werden dieselben gebeten, mündlich oder schriftlich ihre Namen zu zeichnen bei dem hiez zu beauftragten J. Fr. Kieß jr., Seifenfabr.

Schorndorf. Dreifädige **Woll-Preßtücher** in bester Qualität sind zu haben bei **Christian Ziegler,** Seiler.

Schorndorf. **Fliegenpapier** empfiehlt Buchbinder **Euchner.**

Schorndorf. **Malztreber** sind wieder zu haben in der Brauerei von **Albert Grossmann.**

Schorndorf. **Malztreber** ist bei mir wieder fortwährend zu haben. **Jakob Fuchs** z. Löwen.

Schorndorf. Nächsten Sonntag ist guter **neuer Most** pr. Liter 8 Kr., sowie alle Sorten **Wärste** nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** zu treffen.

Fris zum Köhln. Auch ist bei Obigem ein helzbares Zimmer für einen lebigen Herrn sogleich zu beziehen.

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 3 halben Morgen verkauft Erb, Schneider.

Schorndorf. **Waisenbranntwein.** Guten **Waisenbranntwein** pr. Litre 20 Kr. zu haben bei **Carl Schmid** am Bahnhof.

Traubenzucker bei Kaufmann **Buhl** in Beutelsbach.

Gegen jeden alten Husten! Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstößen, ist der Mayer'sche **weisse Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei **Fr. Speidel** in Schorndorf.

Meine **Capeten Musterkarte** mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. **C. J. Kohler,** Maler und Tapezier.

Liliones von vielen höchsten Medicinalbehörden geprüft u. genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber u. gelblicher Haut, gelben u. braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Kinn, Miteffer, Sommersprossen, Rötthe der Haut oder Nase — und alten Frostfubeln.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch **Indischer Extract** welches von vielen Aerzten anerkannt und empfohlen wird, da es Wirkung nie verliert.

FRYTONA oder amerikanisches Blüthenöl, das Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung augenblicklich!

Recht kaukasischer Wanzen - Tod! Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt!

Insectenpulver! in Originalverschluß. In Schorndorf bei **Carl Veil.**

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 3 halben Morgen verkauft Erb, Schneider.

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1 Morgen Wiesen in der Kreeben hat zu verkaufen, sowie auch einen Morgen billigt **C. Gottlieb Weil's Wittwe.**

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1/2 Morgen 23 Mth. im Ramsbach und von 1/2 Morg. 23 Mth. auf der untern Au verkauft **Gottlieb Kurz.**

Unterurbach. **Wirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen.** Da ich den Pacht mit Chr. Beuttler aufgelöst habe, verpachte ich meine Wirthschaft wieder auf eine dem Pächter beliebige Weise von Jahren. Auch ist diese Wirthschaft dem Verkauf ausgesetzt. **U. Waack z. Löwen.**

Schorndorf. **Feuerwehr-Versammlung.**

Sonntag den 18. August Abends 5 Uhr im Schwanen Referat über den 4. Feuerwehrtag in Hall. Zahlreiches Erscheinen erwartet Das Commando.

Schorndorf. Unterzeichneter empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete **Tapeten-Muster-Karte** einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. **W. Häberle,** Maler u. Tapezier.

Eßlingen. Ich bin beauftragt, gegen doppelte Sicherheit auszuliehen:

3500, 1000, 860, 800, 700, 700, 300, 300, 200, 150, 125, 100 Gulden.

Zu suchen: 14,000, 3950, 6000, 2500, 2400, 1800, 1200, 1100, 600, 600, 400, 300, 260 Gulden.

Amtsnotar **Combe.**

Preis-Medaille in Paris. Fortschritts-Medaille mit Kranz in Ulm. **LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS**

aus ächstem Löflund'schem Malz-Extract bereitet, verdienen wegen kräftigem Malzgeschmack, augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung und leichter Verdaulichkeit den Vorzug vor allen derartigen Produkten. Vorräthig in Packeten zu 6 Kr. in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1 Morgen Wiesen in der Kreeben hat zu verkaufen, sowie auch einen Morgen billigt **C. Gottlieb Weil's Wittwe.**

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1/2 Morgen 23 Mth. im Ramsbach und von 1/2 Morg. 23 Mth. auf der untern Au verkauft **Gottlieb Kurz.**

Unterurbach. **Wirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen.** Da ich den Pacht mit Chr. Beuttler aufgelöst habe, verpachte ich meine Wirthschaft wieder auf eine dem Pächter beliebige Weise von Jahren. Auch ist diese Wirthschaft dem Verkauf ausgesetzt. **U. Waack z. Löwen.**

Schorndorf. **Geschäfts-Empfehlung.**

Ich erlaube mir, meiner werthen Rundschaft die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft wie bisher aufs Beste und Pünktlichste fortbetreiben werde.

Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten Kleider zu den billigsten Preisen, und zwar:

Leberzieher, Tuchröcke, Jaquets, Paletot, Rosen, Westen aller Art, Knaben-Anzüge, weiße und farbige Hemden und Blousen, Papierkragen, Herren- und Damen-Gravatten, gestrickte Socken, Frauenzimmer-Paletot und Jacken, Watröcke.

Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Tuchern und Burkings, halbwollenen und baumwollenen Waaren.**

Hochachtungsvoll **M. Stadelmann,** Schneidermeister.

Schorndorf. **Auswanderer nach Amerika** empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten **Bremer, Hamburger und Liverpooleser Dampfschiffe** bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst. Der concessionirte Bezirks-Agent: **A. F. Widmann.**

Steinkohlen-Lager auf dem Bahnhof Schorndorf. **Ruhrer Schmiedekohlen** prima Qualität empfiehlt **Chr. Moser.**

Arabische Gummi-Kugeln von **W. Stuppel** in Alpirsbach. Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1 Morgen Wiesen in der Kreeben hat zu verkaufen, sowie auch einen Morgen billigt **C. Gottlieb Weil's Wittwe.**

Schorndorf. **Das Dehmdgras** von 1/2 Morgen 23 Mth. im Ramsbach und von 1/2 Morg. 23 Mth. auf der untern Au verkauft **Gottlieb Kurz.**

Unterurbach. **Wirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen.** Da ich den Pacht mit Chr. Beuttler aufgelöst habe, verpachte ich meine Wirthschaft wieder auf eine dem Pächter beliebige Weise von Jahren. Auch ist diese Wirthschaft dem Verkauf ausgesetzt. **U. Waack z. Löwen.**

Schorndorf. Fahrritz-Versteige- rung.

Aus dem Nach-
lass des Apotheker
Palm dahier
wird in seiner Woh-
nung am nächsten

Dienstag den 20. d. M.
von Morgens 7 1/2 Uhr an eine Fahrritz-
Versteigerung gegen gleich baare Be-
zahlung abgehalten werden, wobei vor-
kommt:

Gold und Silber, Bücher, Manns-
kleider, Bettgewand, Leinwand, ein gu-
tes Sparherdchen, Küchgeschirr, wor-
unter vieles Zinn, einige Gewehre,
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr,
sowie allgemeiner Hausrath.
Die Erben.

Schorndorf.

Da heuer die Haselmäuse in größerer
Zahl als sonst erscheinen und auf Birn-
bäumen erheblichen Schaden an der Frucht
verursachen, so sollte jeder Baumbesitzer
auf deren Vertilgung bedacht sein. Auf
jeden Baum, auf welchem sie ihr Zer-
störungswerk beginnen, hänge der Besitzer ein
Starenkästle, den Tag über lagert sich die
Haselmaus in demselben und leicht kann
man sie von da in einen Sack springen
lassen und dann tödten.

Man mußte doch dem Flug- und Feld-
schützen nicht mehr zu leisten kann,
wenn derselbe auch den Haselmäusen auf-
passen soll, so muß notwendig sein übriger
Dienst darunter leiden.

Schorndorf.

Das Dehmdgras

von meinem Garten, sowie einige Simri
Ernteaepfel hat zu verkaufen
Stübel, Goldarbeiter.

Schorndorf.

Das Dehmdgras

von 6 Morgen hat zu verkaufen
alt Schemp.

Schorndorf.

Den Dehmdgras-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Baumgarten hinter der
Dampfmühl verkauft
Apotheker Palm.



Sonntag.
August Pfeleerer.

Brackenheim, 14. Aug. Unsere Ernte ist der Hauptsache
nach gut nach Hause oder vielmehr in die Scheuer gekommen.
Ergebnis auf dem Felde, in der Scheuer und der Mühle ist gleich-
mäßig gut. Futter die Menge. Auch mit Obst sind wir ziemlich
reichlich begünstigt. Unsere Gegend zeichnet sich hierin sehr vor andern
aus. Schon sind Käufe geschlossen, u. A. 1 fl. 24 fr. pr. Simri
Mofobst. Die Stadtkasse erhielt bei der Versteigerung ihres Obst-
ertrags die noch nicht dagewesene Summe von 950 fl., während
1867 für das 4fache Quantum bloß 700 fl. erlöst wurden. Zu
2 fl. pr. Simri, wie von Canstatt berichtet wird, reicht jedoch
nicht. — Die Sonne hält sich jetzt so vortrefflich, daß endlich auch
der Rebenfaß, der Quantität nach etwa ein Mitteltrug, den heu-
rigen Reigen würdig abschließen wird. — Um mit einer andern
Spezies von Naturprodukten zu schließen, so haben von im Ganzen
vorgeführten 700 Pferden aus dem Bezirk davon 90 Gnade vor
den technischen Augen der Militärärzterkommission gefunden.
Urach, 13. Aug. Mit Lebeholzjammeln beschäftigte Ein-
wohner von Würtlingen scheiterten in voriger Woche in einer der
dortigen Waldungen einen Hirsch auf, auf welchen schon vorher

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik
des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Prämiiert 1867, 1860, 1857, 1855.
Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raueheit im Halse, Verschleimung und jegliche
Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 14 Kr. stets vor-
rätig in

Schorndorf bei **Joh. Weil**, Geradstetten bei **Carl Walmer**
Rudersberg und **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger**.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-

kranke finden auf naturgemäßem
Wege selbst in verzweifelten und
von den Aerzten für unheilbar er-
klärten Fällen radicale Heilung
ihres Leidens

ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der
Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin.

Schorndorf.
Das Dehmdgras

von einem Morgen Garten hat zu ver-
kaufen
Christ. Breuninger.

Schorndorf.
Eine starke Kellerleiter und 2 gute ge-
brauchte Sensen sammt Wörbe sind mir
an der Schmiede abhanden gekommen.
Der Inhaber davon wird ersucht, mir
diese zurückzugeben.
W. Strähle, Schmiedmstr.

Schorndorf.
Eine Magd,
welche in häuslichen Geschäften etwas er-
fahren ist, findet sogleich eine Stelle, wor-
über nähere Auskunft erteilt
die Redaktion.

Sonntag haben
Balk-Tag
Bregler. Bot. Brügel jun.

Schorndorf.
in der Nähe von Enningen Jagd gemacht worden sein soll. Da
sie in ziemlicher Anzahl im Walde — die einen da, die andern
dort — anwesend waren, und Jagd auf dieses Gethier machten,
so mußte dasselbe kreuz und quer springen, und rannte endlich wie
so lustig mit dem Kopf gegen eine Bude, so daß es für einen Augen-
blick bewusstlos zusammenstürzte. In diesem günstigen Moment
wurde es bezwungen und von einem dabei gewesenen kundigen
Mann abgefangen. Wir in Urach aber sind so glücklich auf der
Post sein Fleisch — vortrefflich gebraten — verzehren zu dürfen.

Prag, 13. Aug. Es ist constatirt, daß das in Preußen
geraubte Rind Anna Böckler in Böhmen zuletzt am 26. Juli
auf dem Pferdemarkte in Neubof bei Zigeunern gesehen wurde.

Dap preg el.
Nie squis waas maneth
Amolt runer schad ned.
Inter myt schin tmarneth.
Tahamys taham.
Tumstseyx ys tums Tseyx.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post
bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 97.

Dienstag den 20. August

1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Landwirthschaftliches Bezirksfest.

Zu Bezug auf das am nächsten Bartholomäusfeiertag den 24. d. Mts.
abzuhaltende landwirthschaftliche Bezirksfest wird folgendes bekannt gemacht:

- 1) Für preiswürdiges Vieh sind folgende Prämien ausgesetzt:
a) für **Altfarren** 25, 20 und 15 fl. Dieselben dürfen nicht völlig abge-
zahlt haben, damit ihr Alter noch erkannt werden kann.
b) für **Jungfarren** 15, 12, 10, 8 und 6 fl. Bei gleicher Preiswürdigkeit
gehen Farren, welche mit Nasenringen versehen sind, den andern vor.
c) für **Kühe und Kalbinnen** zweimal je 12, 10, 8, 6, 5 fl. Bei den Kühen
muß noch das Alter an den Zähnen erkennbar sein. Kalbinnen müssen trüchtig sein
oder das Kalb bei sich haben.
Solche, welche preiswürdige Thiere bringen, aber kein Preis zuerkannt werden
kann, werden Reisekostenbeiträge bewilligt, und zwar für einen Altfarren 4 fl., für
einen Jungfarren 2 fl., eine Kuh oder Kalbin 1 fl. 30 fr.
d) für **Eber und Mutterhäweine** 8, 7, 6, 5, 4 fl.
Ueber die Preiswürdigkeit der Thiere entscheidet der Ausschuß, auf den Antrag
der bestellten zwei Schauffmissionen, wobei sich vorbehalten bleibt, wenn nicht genug
preiswürdiges Vieh kommt, einzelne Preise auch nicht zu vergeben oder von einer
Gattung auf die andere zu übertragen.

Die Mitglieder der Schauffmissionen sind, neben den rothen Bändern, mit
weißen Festschärpen ausgezeichnet.

Die Thiere sind präcis bis 7 Uhr Morgens vorzuführen, und zwar die
Farren in den Spitalhof, die Schweine in die Straße nebenan, und die Kühe und
Kalbinnen auf den Marktplatz.

Solche, welche ihr mit Preis bedachtes Vieh binnen 3 Monaten außerhalb des
Bezirks verkaufen, sind zur Herausgabe des Preises verbunden. Ebenso dürfen mit
Prämien bedachte Farren vor Ablauf eines halben Jahres nur mit Genehmigung des
Ausschusses geschlachtet oder an Metzger verkauft werden.

Die Preisvertheilung erfolgt Vormittags 11 Uhr auf dem Marktplatz.

2) **Mittags um 12 Uhr findet ein gemeinsames Mahl im Gasthaus zur
Krone hier statt**, zu welchem sich bei dem Herrn Gastgeber angemeldet werden sollte.
Nach dem Mahle werden die Loose bekannt gemacht werden, welche bei der Lotterie,
die **Vormittags auf dem Rathhause stattfindet**, gewonnen haben, auch findet hierauf
die **Neuwahl des Vorstandes, Sekretärs und Ausschusses** statt.

3) **Um 2 Uhr begiebt sich die Versammlung, in gemeinschaftlichem Zuge,
auf den städtischen Wasen**, um den Belustigungen für die Jugend anzuwohnen.

Dieselben bestehen in **Kletterbaum, Wettlaufen der Schuljugend, Wettlauf
von Mädchen mit Wassergölten, Turnübungen, Scheibenschießen und Car-
rouselfahren**. Es ist die Theilnahme jedem Bezirksangehörigen und Gaste gestattet.
Als Preise werden Geldprämien vertheilt und an die Mädchen, welche mit Gölten
wettlaufen, 6 Wassergölten, auch wenn erforderlich, Geldprämien von 36 und 24 fr.

Bei diesem Wettlaufe ist der Gebrauch von kleinen Bänfchen zulässig.
Das Nähere bestimmen die Festordner an Ort und Stelle; dieselben sind mit
blauen Bändern ausgezeichnet.

Abends 7 Uhr wird der Wasen verlassen.

4) Das Fest wird mit einem **Balle im Gasthaus zur Krone** geschlossen, wel-
cher Abends 8 Uhr beginnt; die Mitglieder, Festordner und Gäste haben freien Zutritt,
andere Theilnehmer bezahlen 1 fl. Eintrittsgeld, Damen können ohne Eintrittsgeld ein-
geführt werden.

5) Die **Besitzer von schönen landwirthschaftlichen Produkten** werden ersucht,
dieselben auf der Tribüne auf dem Marktplatz zur Ausstellung zu bringen.
Ebenso wird gebeten, ausgezeichnete landwirthschaftliche Geräte vor oder im
Rathhause auszustellen.

Die für die Lotterie angeschafften Gegenstände können Vormittags auf dem
Rathhause eingesehen werden. Loose sind nicht mehr vorrätig.

Den 19. August 1872.

Vereinsvorstand **Schindler.**
Sekretär **Juchs.**

Winterbach,
Gerichtsbezirk Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

Das Schuldenwesen des verstorbenen
Friedrich Kutteroff, gewesenen
Schuhmachers in Schlichten
sollte außergerichtlich zu erledigen versucht
werden.

Zur Verhandlung mit den Gläubigern
hat man Tagfahrt auf
Montag den 2. September d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Schlichten festgesetzt.
Diejenigen Personen, welche ihre An-
sprüche nicht bereits angemeldet haben und
speciell vorgeladen worden sind, werden
hiedurch aufgefordert, solche an obiger
Tagfahrt gehörig geltend zu machen, da
später für ihre Befriedigung nicht mehr
gefordert werden könnte.

Den 17. August 1872.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Winterbach.
Eiche-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag
Vormittags 11 Uhr
wird ein Stück eichen Holz 13' lang
(38 Cub. Fuß messend), zu einem Obst-
mahltrug sich eignend, auf hiesigem Rath-
hause gegen baare Bezahlung verkauft.
Den 16. August 1872.
Schultheißenamt.

Beutelsbach.
**Verakkordirung von
Kübler-Arbeit.**

Nächsten Freitag den 23. August
Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathhause dahier die Liefe-
rung von
11 neuen Eichzubern à 150 Liter
und
2 Stützen à 20 Liter
veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 17. August 1872.
Schultheißenamt.
Romberg.

Schorndorf.
Das Dehmdgras

von 6 Brtl. auf der Au,
3 Brtl. daselbst,
2 1/2 Brtl. im Kreeben und
3 Brtl. im Zielgraben
verkauft
Hospitalpfleger **Lauz.**